

Anmeldung

Wir bitten um möglichst frühzeitige Anmeldung, da die Teilnehmerzahl auf 25 begrenzt ist.

Teilnahmegebühr € 180,-

Die Anmeldung gilt als fix mit dem Datum der Überweisung bis spätestens 25. Juli 2017 auf folgendes Konto:

Dr. Sylvia Zwettler-Otte
IBAN: AT37 2011 1280 3041 9201
BIC: GIBAAWXXX

Die Anmeldungen werden nach dem Datum der jeweiligen Überweisung gereiht.

Anfragen und Anmeldungen zum Symposium

Dr. Sylvia Zwettler-Otte,
Biberstraße 4
A-1010 Wien
sylvia@zwettler-otte.at



„Restaurant Sophienalpe“

Ort: Hotel Restaurant Sophienalpe,
Sofienalpenstraße 113, 1140 Wien

Um die Kosten niedrig zu halten, wurde ein Ort in ruhiger Lage im Wienerwald gewählt, der doch auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist (Bus ab Endstation der Straßenbahnlinie 43, Neuwaldegg).

Ebenso ist eine günstige **Übernachtung** vom 22. auf den 23. 9. 2017 im Hotel möglich. Für die **Zimmerreservierung** kontaktieren Sie bitte Frau **Angélique Kupfner**. Wegen der beschränkten Anzahl der Zimmer ist eine möglichst frühe Reservierung (bis Mai) mit dem Hinweis auf unser Symposium (Ermäßigung) zu empfehlen.

Tel.: 01 48 62 432
office@sophienalpe.at
www.sophienalpe.at

2. PSYCHOANALYTISCHES SYMPOSIUM IM WIENERWALD

JENSEITS DER DUNKELHEIT



Sehr geehrte Frau Kollegin!
Sehr geehrter Herr Kollege!

Wir vier Mitglieder der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung (WPV/IPA) bzw. des Wiener Arbeitskreises für Psychoanalyse (WAP/IPA) sind alle in freier Praxis in Wien tätig.

Bei unseren Gesprächen über klinisch relevante und kulturtheoretische Themen, die unser besonderes persönliches Interesse geweckt hatten, haben wir festgestellt, dass uns der Wunsch nach einem kleinen, von den Ausbildungsinstitutionen unabhängigen Diskussionsforum gemeinsam ist: Hier sollte es möglich sein, in einer Atmosphäre von Aufmerksamkeit und Wertschätzung auch jene Projekte vorzustellen und zu diskutieren, die vielleicht etwas quer stehen zum Alltag der psychoanalytischen Diskussion.

Der Kreis der Teilnehmenden soll daher absichtlich klein gehalten werden. Nach einem Referat von maximal einer Stunde Dauer ist jeweils eine Stunde Zeit für Diskussion vorgesehen. Dieser Rhythmus soll es auch jüngeren TeilnehmerInnen erleichtern, ihre persönlichen Standpunkte, ihre Fragen und ihre Kritik in der Diskussion frei zu äußern.

Die Veranstaltung wendet sich an alle interessierten AnalytikerInnen, auch jene in fortgeschrittenen Stadien ihrer Ausbildung sowie an PsychotherapeutInnen mit Interesse an psychoanalytischen Konzepten bzw. psychodynamischer Therapie. Beim heurigen Thema haben wir auch einige Anregungen des Vorjahrs aufgegriffen.

Freitag, 22. 9. 2017

- 15:30** Begrüßung
- 16:00–17:00** **Rainer Gross**
Psychoanalyse zwischen Romantik und Aufklärung
- 17:00–18:00** Diskussion
- Ab 19:00** Gelegenheit zur weiteren Diskussion beim Abendessen

Samstag, 23. 9. 2017

- 09:00–10:00** **Sabine Schlüter**
Von der Schadenfreude zum Nonsense – Psychoanalytische Bemerkungen zum Humor
- 10:00–11:00** Diskussion
- 11:00–11:30** Kaffeepause
- 11:30–12:30** **Wolfgang Lassmann**
Besucher aus der Vergangenheit im Ich – intergenerationelle Spuren im Sand, im Lehm und im Zement
- 12:30–13:30** Diskussion
- 13:30–15:00** Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen
- 15:00–16:00** **Sylvia Zwettler-Otte**
„Gerahmte Löcher“ (Marion Milner) – Selbstheilungstendenzen und ihre Schicksale
- 16:00–17:00** Diskussion
- 17:00–17:30** Kaffeepause
- 17.30–18.30** Abschlussdiskussion

Referentinnen und Referenten

Rainer Gross

Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut, Psychoanalytiker (WPV/ IPA), 1998 – 2015 Primar der sozialpsychiatrischen Abteilung in Hollabrunn, derzeit in freier Praxis in Wien tätig. Publikationen vorwiegend zu Anwendungen der Psychoanalyse in der Psychiatrie sowie zu rezeptionsästhetischen und kulturtheoretischen Themen.

Wolfgang Lassmann

Psychoanalytiker (WAP/IPA), Mag. phil., M.A. (Psychoanalytic Studies, Sheffield), derzeit in einem PhD-Projekt am Centre for Psychoanalytic Studies (University of Essex) zur französischen Psychoanalyse jenseits von Lacan.

Sabine Schlüter

Mag. phil., Historikerin, Psychoanalytikerin in freier Praxis (WAP/IPA), Verlagslektorin, Mitherausgeberin der „Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis“.

Sylvia Zwettler-Otte

Mag. Dr. phil., Lehranalytikerin (WPV/IPA), von 2000–2004 Vorsitzende der WPV. Mehrere psychoanalytische Buchpublikationen, darunter „Die Melodie des Abschieds – Eine psychoanalytische Studie zur Trennungsangst“; „Ebbe und Flut – Gezeiten des Eros“; „Entgleisungen in der Psychoanalyse“; „The Sphinx and the Riddles of Passion, Love, and Sexuality“.